Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 84 (1990)
Heft: 10

Artikel: Dreifaltigkeit
Autor: Huwyler, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143570

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Max Huwyler

Dreifaltigkeit

Dieses Gedicht des Schriftstellers Max Huwyler ist einer von fünfzehn Texten, die Mani Planzer in ein konzertantes Konzept integriert hat. Am 9. und 10. November 1990 wird das mit Solisten verstärkte MorschAchBlasorCHester dieses neuste Werk des Komponisten je um 20 Uhr in der Hofkirche Luzern aufführen. «Warten – Hoffen» heisst das Thema, ausgehend vom Wort «esperar», das beide Inhalte trägt. Weitere Texte haben Gerda M. Lintner, Monika Stocker, Hans Saner, Manfred Züfle und Willy Spieler beigetragen. Ausgehend von diesen Texten, wird improvisiert, werden Konzepte entwickelt, entstanden Kompositionen, die dramaturgisch aufeinander abgestimmt sind. Red.

Der bärtige Gottvatergott
stützt seinen linken Arm
auf eine goldene Welt
Da hat er Tag und Nacht zu tun

Es könnte sein
dass es Gott gibt
weil es die gibt
die er erschaffen hat

Am Chorgitter hängt einer
den sie Sohn eines Gottes nennen
Unschuldig am Tode des jüdischen Mannes
liess Pilatus protokollieren

Unschuldig
Nicht schuldig
In keiner Weise schuldig
erklärten die Schergen in Nürnberg
Und keiner verlangte ein Becken mit Wasser

Über dem Sohne
und über dem Vater
flattert die Taube
und macht mit den Flügeln Wind

Das Lüftchen von oben
mag kaum die Bittenden bewegen
Denn Geist Gottes entsteht zwischen den Menschen
die miteinander so etwas wollen wie Gott